

IMPULSE

AUS DEM LEKTOREN- UND PRÄDIKANTENDIENST AM MICHAELISKLOSTER

AUSGABE JULI 2022

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS



Liebe Lektorinnen und Lektoren, liebe Prädikantinnen und Prädikanten,

als Mitarbeiterin in der Verwaltung hat Marianne Bauer den Lektoren- und Prädikantendienst mit aufgebaut und über ein Jahrzehnt geprägt. Für viele Ratsuchende, Kursteilnehmer*innen, Kolleg*innen aus Superintendenturen und Landessuperintendenturen war sie die Stimme des Lektoren- und Prädikantendienstes am Telefon. Sie ist im März 2020 in den Ruhestand gegangen. Nun konnte der Abschied Ende Mai 2022 mit Andacht und Empfang bei sonnigem Wet-



Verabschiedung von Marianne Bauer

ter im Innenhof des Michaelisklosters nachgeholt werden. Vieles, was die Lektoren- und Prädikantenarbeit heute ausmacht, hat Marianne Bauer mitentwickelt und möglich gemacht. Wir danken ihr herzlich für ihr Mitdenken, ihr Wirken auf eine stets freundlich zugewandte und zuverlässige Weise. Als Assistenz des Lektorenbüros hat Elke Schroedel nach und nach Aufgaben von Marianne Bauer übernommen. Jetzt laufen alle Fäden für Verwaltung und Buchhaltung bei ihr zusammen. Für Anfragen, die den Lektoren- und Prädikantendienst betreffen, hat auch sie ein offenes Ohr – und ggf. den Finger zur Weiterleitung der E-Mail oder des Telefonats an die richtige Stelle im Team auf der Tastatur.

Ein wichtiger Hinweis in Sachen Verwaltung: Die Papierpreise steigen und wir werden auch immer wieder nach dem ökologischen Fußabdruck des Newsletters Impulse gefragt. Deshalb unserer Bitte: Tragen Sie sich bis zum 01. September 2022 auf



Team des Lektoren- und Prädikantendienstes (Archivbild)

unserer Homepage <https://www.lektoren-praedikanten.de/service> ein, wie Sie den Newsletter bekommen möchten. Ein automatischer Versand in gedruckter Form aufgrund von Amt oder Funktion, Kursteilnahme... findet dann nicht mehr statt. Bekommen Sie schon unsere aktuellen (Fortbildungs-)Hinweise vom Kanal news-e? Gerne fügen wir Sie zu unserer Liste der Empfänger*innen hinzu.

Wir freuen uns auf zwei weitere Gottesdienste zu Einführung, nämlich von Dörte Keske und von Jörg Prahler. Ab September wird mit ihnen das Team der Sprengelbeauftragten mit Stellenanteil komplett sein. Die Fortbildung und Begleitung aller Lektor*innen und Prädikant*innen ist durch sie dann in allen Sprengeln breiter aufgestellt, als es vorher möglich war. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Kolleg*innen, die bisher mit Engagement und Einfühlungsvermögen die ehrenamtliche Verkündigung in den Sprengeln neben all ihren anderen Aufgaben gefördert haben!

In vielen Sprengeljahreskonferenzen wurde gefragt: Wie feiern wir weiter Gottesdienste nach zwei Jahren unter Pandemie-Bedingungen? Wollen Sie darüber diskutieren? Haben Sie dazu eine Idee oder welche Fortbildung brauchen Sie, um gute Erfahrungen zu vertiefen? Dann melden Sie sich bei Ihrer/m Sprengelbeauftragten!

Ob Sie sich auf weitere Reisen machen oder in der Nähe Erholung suchen, mögen Sie es ganz im Sinne des krisenerfahrenen Paul Gerhardt tun können: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud!“

Ihre

Dr. Vera Christina Pabst, Pr.

Aus den Sprengeln

Hallo!



Mein Name ist Jörg Prahler. Ab September werde ich Beauftragter für die LektorInnen- und PrädikantInnenarbeit im Sprengel Lüneburg sein. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch, mit dem Sprengel-Team und allen KollegInnen. Ich bin 55 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Seit 23 Jahren arbeite ich in den Gemeinden Damnatz, Langendorf und Quickborn im Kreis Lüchow-Dannenberg. Als Pastor auf dem Dorf ist mir der direkte Kontakt das wichtigste. Die Kirche muss rausgehen. Dahin, wo die Leute sind. Deshalb mag ich Gottesdienste auf dem Dorfplatz, am Elbestrand, bei der Feuerwehr und im Wohnzimmer. Ich interessiere mich für Kunst, wenn sie was zu sagen hat. Ich probiere gern was Neues aus. Eine unverbrauchte, kraftvolle Sprache ist mir wichtig. Botschaften, die was im echten Leben taugen, nicht nur sonntags in der Kirche. Leute, die einen anderen Alltag haben, bringen auch andere Erfahrungen mit als wir PastorInnen. Ihre Sichtweisen und Erlebnisse sind ein großer Schatz. Den will ich für die Kirche nutzbar machen. Daran will ich arbeiten.

Kontakt:
Pastor Jörg Prahler
Tel.: 05865/244
joergprahler@gmx.de

Aus der Landeskirche

Teilhabeförderung

In Deutschland leben mehr als 10 mio. Christinnen und Christen mit Migrationshintergrund, 14 % davon (!) sind Mitglieder unserer evangelischen Landeskirchen. Mein Arbeitsbereich, die „Teilhabeförderung von Kirchenmitgliedern mit Migrationshintergrund“, beschäftigt sich damit, wie diese Kirchenmitglieder besser in das kirchliche Leben integriert werden können. Das fängt beim Gottesdienst an. Wie wäre es, wenn es in jeder Gemeinde eine Art interkultureller Gottesdienstexperten gäbe, die sich zuerst selbst die Frage stellen: „Was würde mir helfen, wenn ich mich in einen für mich fremden Gottesdienst traue?“ Gibt es einen leicht verständlichen Gottesdienstablauf in den Gesangbüchern (vielleicht sogar in englischer Übersetzung)? Sind die Textlesungen in einfacher Sprache gehalten – oder gibt es ausliegende Übersetzungen oder Bibeln in verschiedenen Sprachen, aus denen man mitlesen kann? Was wohl am wichtigsten ist: Gibt es jemanden, der mich am Eingang (spätestens aber am Ausgang) begrüßt und mir zeigt: „Du bist hier willkommen?“ Es gibt viele kreative Möglichkeiten, Teilhabe zu erleichtern. Eine davon ist die Teilnahme am Interkulturellen Lektorenkurs, der im Herbst startet.

Gerne kommen wir auch in Ihre Kirchengemeinde oder in Ihren Kirchenkreis, um mit Ihnen zu überlegen, wie bei Ihnen vor Ort Christinnen und Christen mit Migrationshintergrund sich willkommen fühlen und sich engagieren. Es lohnt sich auf jeden Fall: Denn ein Gottesdienstbesuch ist auch für sehr viele Menschen ohne Migrationshintergrund wie ein Ausflug in eine fremde Welt mit fremder Sprache.

Kontakt:
Pastorin Nadia El Karsheh
Telefon: 0163/42 57 917
Nadia.Elkarsheh@evlka.de



Umfrage

Lesepredigten online

Im Lektoren- und Prädikantendienst bilden wir im Lektorenkurs dazu aus, Gottesdienste mit angeeigneter Lesepredigt eigenverantwortlich zu leiten. Dazu stellen wir in den Kursen den Teilnehmer*innen Lesepredigten zur Verfügung. Im Alltag scheint es für Lektor*innen dann zunehmend schwierig, Lesepredigten durch das Ortspfarramt oder den Kirchenkreis zur Verfügung gestellt zu bekommen, damit sie sich entsprechend auf ihren Gottesdienst vorbereiten können. Auch Prädikant*innen nutzen Lesepredigten für die eigene Gottesdienstvorbereitung. Das haben die Antworten in der Studie des Sozialwissenschaftlichen Instituts und die ersten Rückmeldungen auf die Umfrage gezeigt.

Wir würden Ihnen, den Lektor*innen und Prädikant*innen unserer Landeskirche, gerne in einem geschlossenen Online-Bereich für Sie kostenfrei Lesepredigten zur Verfügung stellen. Dieser Online-Bereich wäre nur durch ein Passwort zu erreichen, das wir vergeben. So hätten alle Lektor*innen und Prädikant*innen zumindest in dieser Frage ähnliche Möglichkeiten zur Gottesdienstvorbereitung. Deshalb würde ich gerne von Ihnen wissen: Könnten Sie sich grundsätzlich vorstellen, dass Sie auf Lesepredigten in einem online-Bereich zugreifen würden? Wenn ja, wie oft? Welche Lesepredigtreihen sollten wir Ihnen zur Verfügung stellen können? Bitte füllen Sie den Fragebogen **bis zum 15. Juli 2022** aus. Sie finden ihn unter: <https://www.formulare-e.de/f/lesepredigten-abfrage>

Dann können wir die Gespräche für die technische Umsetzung, mit den Verlagen zu den Rechtsfragen führen, und die Kalkulation aufstellen, ob diese Projektidee umsetzbar und finanzierbar ist.

Doch die Vorbereitung kann eben nur beginnen, wenn wir Ihren Bedarf kennen.

Herzlichen Dank an die ersten 10% der Lektor*innen und Prädikant*innen unserer Landeskirche, die sich bisher beteiligt haben, und die Kommentare dazu per E-Mail oder bei news-e. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Pastorin Dr. Vera Christina Pabst, Landeskirchliche Beauftragte für die Lektoren- und Prädikantenarbeit



© Winfried Eberhardt

Aus den Kursen

Unsere Lektorenkurse

Zwei Mal im Jahr bilden wir im Michaeliskloster Lektor*innen aus: im Frühjahrskurs an fünf Wochenenden und im Herbstkurs an in zwei langen Blöcken jeweils von Mittwoch bis Sonntag. Andere Lektorenkurse haben „Vor-“ oder „Nachnamen“:

Der **Lektorenkurs U-25** wurde das erste Mal 2017/2018 im Sprengel Ostfriesland-Ems durchgeführt. Das Kursangebot wendet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren. Unter der Leitung von Michael Held, als zuständigem Referenten in unserem landeskirchlichen Team, und einem/r Kolleg*in aus dem ausrichtenden Sprengel hat der Lektorenkurs neben der standardmäßigen Ausbildung einen zusätzlichen Schwerpunkt: die Gestaltung von Jugendgottesdiensten – Verkündigung für junge Leute. Seit 2017 beginnt jedes Jahr ein neuer Kurs in einem anderen Sprengel.

Die **Sprengel-Lektorenkurse** verantworten die Sprengelbeauftragten – manchmal mit Unterstützung aus unserem landeskirchlichen Team als Co-Leitung oder Referent*in. Diese Kurse werden in unterschiedlichen Rhythmen und Wochenend-Formaten in Tagungshäusern in den Sprengeln angeboten. So haben Interessierte oft deutlich kürzere Fahrtzeiten.

Kirchenkreis-Lektorenkurse werden regional durch Kirchenkreisbeauftragte verantwortet. Vor Kursbeginn wird das Vorhaben im Lektoren- und Prädikantendienst angemeldet und genehmigt. So können Umfang und Curriculum besprochen sowie Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt werden. Bei Bedarf unterstützen wir aus dem landeskirchlichen Team den Kurs z.B. bei den Predigtbesprechungen.

Hinter **„ESG Mentorat für Lehramtsstudierende Hannover“** verbirgt sich eine Konzeption von Pastorin Angelika Wiesel. Ziel ist die Ausbildung von Studierenden des Faches evangelische Religion zu Lektor*innen. Nach einer Begleitung durch die Evangelische Studierenden Gemeinde können sie sich in ihren jetzigen oder künftigen Gemeinden und Schulen im Gottesdienst einbringen. Wir aus dem landeskirchlichen Team unterstützen den Kurs z.B. bei den Predigtbesprechungen.



Adolf Heller: Bildnis Rudolf Alexander Schröder (um 1910)

weltkundigen Schande haben wir die Augen zugekniffen, und wo das nicht mehr anging, an ihr vorbei geblickt.“ Vor zehn Jahren haben unsere Kolleg*innen vom Gottesdienstinstitut Nürnberg eine Handreichung mit zwei Gottesdienstentwürfen erstellt. So bietet es sich an, diesen vielseitig begabten, mit seinem Lebensweg und -werk zum Nachdenken anregenden Lektor in einem Gottesdienst in den Sommerferien vorzustellen. Einem Gottesdienst-Entwurf liegt seine Predigt vom 12. So n. Trin. von 1946 zu Grunde. Als Fürbitte ist u.a. ein Gebet Rudolf Alexander Schröders abgedruckt. Der zweite Entwurf ist als Literaturgottesdienst am Abend entwickelt.

Leicht zugängliche Infos zu Rudolf Alexander Schröder: https://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf_Alexander_Schr%C3%B6der
<https://www.hdg.de/lemo/biografie/rudolf-alexander-schroeder.html>
<https://www.deutsche-biographie.de/sfz34588.html>
https://www.orden-pourlemerite.de/plm/mgvita/schroeder1878_vita.pdf
<https://www.sonntagsblatt.de/artikel/menschen/rudolf-alexander-schroeder-letzter-vertreter-der-deutschen-gelehrtenrepublik>

Hier der Link zu dem Gottesdienst Entwurf: <https://shop.gottesdienstinstitut.org/wir-glauben-gott-im-hochsten-thron-gedenken-an-r-a-schroeder-2012.html>

Pastorin Dr. Vera Christina Pabst, Landeskirchliche Beauftragte für die Lektoren- und Prädikantenarbeit



Teilnehmer*innen des Sprengel Lektorenkurses Stade

Der **Interkulturelle Lektorenkurs** ist das neueste Pilotprojekt. An zwei Studientagen und fünf Wochenenden sollen besonders diejenigen die Möglichkeit zur Ausbildung bekommen, die aus verschiedenen Kulturen in unseren Kirchengemeinden zu Hause sind. Deshalb wird der Kurs gemeinsam mit Pastorin Nadia El Karsheh durchgeführt, der Beauftragten für die Teilhabeförderung von Kirchenmitgliedern mit Migrationshintergrund in unserer Landeskirche.

Jede dieser Ausbildungsmöglichkeiten ist ein Angebot, das auf einen besonderen Bedarf mit eigenem Kursprofil eingeht. Sei es, dass es sich um die Bedürfnisse bestimmter Zielgruppen oder um einen Bedarf in der Weiterentwicklung der Gottesdienste in unserer Kirche handelt. Jeder dieser Kurse umfasst mindestens 100 Unterrichtsstunden, befähigt zur Gottesdienstleitung mit angeeigneter Lesepredigt und ist somit eine vollständige Ausbildung. Alle Angebote haben das Ziel, die ehrenamtliche Verkündigung in den Kirchengemeinden durch neue Lektor*innen zu stärken. Hinweise zum jeweiligen Kursbeginn und Anmeldeschluss finden Sie auf unserer Homepage.

Pastorin Dr. Vera Christina Pabst, Landeskirchliche Beauftragte für die Lektoren- und Prädikantenarbeit



Buchtipps

Menschengeschichten

Die hebräische Bibel ist ein Buch mit vielen, vielen Menschengeschichten. Es wimmelt geradezu von Menschen. Namenlose gibt es auch viele. Aber die berühmten Namen sind durchaus zu zählen. Jedoch, wer kennt sie? Wer kann sagen, welche Rolle diese Menschen spielen für den jüdischen und den christlichen Glauben?

Michaela Veit-Engelmann und Marc Wischnowsky wollen hier abhelfen und legen ein gut strukturiertes Nachschlagewerk vor, das sich eignet, um in die informierte Lektüre der hebräischen Bibel einzusteigen. Dieses eigene Lesen wird vorbereitet durch ein Kapitel, das sich der Entstehung der biblischen Texte widmet. Es beginnt mit „Von der Wahrheit der Bibel“ und setzt sich sogleich mit dem Phänomen der erzählten Geschichte auseinander. Kurz und knapp und doch ausreichend für den ersten Kontakt. Lediglich die Illustrationen des Rainer Holweger irritieren mich etwas. Sie karikieren die Menschen, die ich doch gerade ernsthaft kennenlernen möchte. Aber vielleicht ist das nur Geschmackssache. Dem Informationsgehalt dieses Buches tut das keinen Abbruch.

Pastorin Catharina Uhlmann,
Referentin im Lektoren- und Prädikantendienst

Michaela Veit-Engelmann, Marc Wischnowsky
Who's who im Alten Testament?
Berühmte Personen der hebräischen Bibel im Portrait
Vandenhoeck & Ruprecht Verlag, Göttingen 2022
ISBN 978-3525630631
25,- €

Impressum:

Herausgeberin: Pastorin Dr. Vera Christina Pabst (V.i.S.d.P.), Landeskirchliche Beauftragte für den Lektoren- und Prädikantendienst am Michaeliskloster; Hinter der Michaeliskirche 3-5, 31134 Hildesheim
Telefon 05121 6971-502

Liturgischer Impuls

Rudolf Alexander Schröder zum 60. Todestag

Am 22. August 1962 verstarb der in Bremen geborene Rudolf Alexander Schröder im Alter von 84 Jahren in Bad Wiessee/Oberbayern. „Innenarchitekt und Maler, Lyriker und Übersetzer aus alten und neuen Sprachen“ – auch die verschiedenen Berufsbezeichnungen, die das Evangelische Gesangbuch angibt, weisen auf einen ungewöhnlichen, ambivalenten Lebensweg hin. 1902 war er Mitbegründer des Insel Verlags. Mit Hugo von Hofmannsthal gründete er 1913 die „Bremer Presse“. Von 1909 bis 1931 war er dort als Innenarchitekt, seinem Beruf, für seine Arbeiten bekannt. 1935 wurde er, der bis in die 1930er nationalistisch-kämpferische Lieder verfasst hatte, vom NS Regime mit einem Auftrittsverbot in der Öffentlichkeit belegt. Die Rückbesinnung auf die Frömmigkeit, die sein Elternhaus geprägt hatte, begann ihn stärker zu verändern. Deshalb zog er sich nach Bergen am Chiemsee zurück. Er blieb aber in Bremen Ortsgruppenleiter des Reichsverbandes Deutscher Schriftsteller, hielt Kontakt zu nationalkonservativen Autoren. Zugleich arbeitete er an Veröffentlichungen mit Distanz zum Nationalsozialismus mit und verkehrte so in Kreisen, zu denen z.B. auch Jochen Klepper zählte. Er schloss sich der Bekennenden Kirche an.

Schon vor 1930 hatte sich der als Lyriker und als Übersetzer bekannter antiker Texte ausgezeichnete Schröder der geistlichen Dichtung zugewandt. Vom „Erneuerer des Kirchenlieds“ stehen noch heute drei Texte im Gesangbuch: Das Glaubensbekenntnis „Wir glauben Gott im höchsten Thron“ (EG 184; 1937), das Vertrauenslied „Es mag sein, daß alles fällt“ (EG 378; (1936)1939) und der Abendchoral „Abend ward, bald kommt die Nacht“ (EG 487; 1942). In Rosenheim übernahm er ab 1942 als Lektor die Leitung von Gottesdiensten mit – mit Erlaubnis – selbstverfassten Predigten. Später wurden einige als eigener Band seiner gesammelten Werke veröffentlicht. Darin nicht von ihm veröffentlicht, aber oft zitiert wird aus seiner Pfingstpredigt von 1945. Darin fragte er: „Was ist von unsrer, der Christen Seite geschehen, um dem Blutwahn der mit den höchsten Ämtern und Titeln des Reiches Bekleideten zu begegnen? ... Wo von Russland die Rede war, haben wir das Maul tapfer aufgerissen. Gegenüber unserer eigenen, längst

Kurse und Angebote 2022/2023

(Stand: Mai 2022)

- L I + II** Zweiteiliger Lektorenkurs (*Kursbeginn: 05.-09.10.2022*) (*Anmeldeschluss: 01.07.2022*)
- L Interkulturell** Siebenteiliger Lektorenkurs (*Kursbeginn: 03.09.2022*) (*Anmeldeschluss: 15.08.2022*) an versch. Tagungsorten in Hannover und Springe
- L U-25** Fünfteiliger Lektorenkurs für junge Erwachsene im Sprengel Hannover (*Kursbeginn: 09.-11.12.2022*) (*Anmeldeschluss: 30.09.2022*) im Zentrum für Erwachsenenbildung Stephanstift, Hannover
- P 23** Prädikantenkurs an zwölf Wochenenden im Michaeliskloster, Hildesheim (*Kursbeginn: Sommer 2023*) (*Anmeldeschluss: 22.03.2023*)
- WB/PTQ** Weiterbildung zum Prädikantendienst für theologisch Qualifizierte, wie Diakon*innen (*Kursbeginn: 14.-18.11.2022*) (*Anmeldeschluss: 09.09.2022*)
- „Alter Wein in neuen Schläuchen“** erst wieder 2023 (*Kursbeginn: 13.-15.01.2023*) (*Anmeldeschluss: 14.10.2022*)
- B** Kasualkurs Bestattung für Prädikant*innen in einer Einrichtung, einem Arbeitsfeld (*Kursbeginn: 13.-17.02.2023*) (*Anmeldeschluss: 07.11.2022*)

Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen unter: <https://www.lektoren-praedikanten.de> oder den Homepages der Sprengel: <https://lektor-innen-und-praedikant-innen-ostfriesland-ems.wir-e.de>
<https://lektoren-praedikanten-os.de>
<https://landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-ueber-uns/sprengel-kirchenkreise/sprengel-lueneburg/der-sprengel-subhome>
<http://fortbildung.sprengel-hannover.de>
<https://www.sprengel-hildesheim-goettingen.de>

Aus- und Fortbildungsangebote in Kirchenkreisen möchten wir langfristig auf diesen Homepages veröffentlichen. Bitte schicken Sie uns Ihre Angebote. Dann können sich alle zeitnah informieren und anmelden.

Kurzfristig uns angezeigte Angebote für Tagungen und Fortbildungen geben wir über unseren Newschannel Lektoren- und Prädikantendienst der Landeskirche bei intern-e weiter. Melden Sie sich dafür dort an!